

Hochschule München

Bsc. Wirtschaftsinformatik FK07

6.Semester

SoSe 2023

Högskolan i Halmstad

Zeitraum: 15.01.2023 – 15.06.2023

#### Bewerbung & Kurse

Vor der Bewerbung ging es um die Wahl des gewünschten Erasmus-Ortes, hier habe ich mich für Halmstad aus zwei Gründen entschieden: 1. Die Lage und Größe der Stadt 2. Die angebotenen Fächer. Ich habe mich auf insgesamt 6 Fächer beworben, von denen ich vorhatte, 4 abzuschließen, um keinen zu großen Aufwand im Ausland zu haben. Davon waren auch 3 Fächer Master Kurse. Im Endeffekt habe ich 4 Fächer bekommen, davon ein Masterkurs. Die Anrechnung der Fächer erfolgte eher erschwert, da man an der FK07 prinzipiell pro Fach nur 5 ECTS anrechnen lassen kann, auch wenn die Kurse in der Theorie mehr geben würden (in der Regel 7,5 ECTS). Dadurch gehen einige ECTS verloren.

Durch das Online Verfahren der Bewerbung und die wichtigen Formulare wird man ausreichend geleitet. Die Online Tools der Hochschule Halmstad sind anfangs etwas verwirrend, man findet sich jedoch nach einiger Zeit zurecht, und wenn man Hilfe benötigt, hat man diese immer stets auf freundliche Weise bekommen.

Die Kurse waren ausschließlich auf Englisch, auch die schwedischen Studenten bemühten sich stets, auf Englisch zu sprechen.

Meine Fächer waren "Swedish for Exchange Students", "Marketing", "Consumer Behaviour" und "Intelligent Services", von welchen ich den Schwedisch Kurs und Intelligent Services sehr empfehlen kann. Diese Kurse wurden sehr interessant gestaltet und standen in einem guten Verhältnis, was den Arbeitsaufwand anging.

#### Anreise:

Ich bin mit zwei Freunden, die ebenfalls ein Auslandssemester in Halmstad belegten, die Anreise mit dem Auto angetreten. Dies hat ungefähr 16h gedauert. Man muss beachten, dass die Anreise mit dem Auto verhältnismäßig teuer ist durch Spritpreise, Fähre und Gebühren für die Kopenhagen-Malmö Brücke. Der große Vorteil war jedoch, dass wir alle sehr viel Gepäck mitnehmen konnten und vor Ort ein Auto hatten.

Alternativ könnte man auch mit dem Bus fahren (am günstigsten, dauert jedoch 25h), den Zug nehmen (gute Alternative, da man gute Preise finden kann und es ebenfalls 16h dauert) oder Fliegen (am teuersten, aber auch am schnellsten mit ca. 5-7h).

Meines Erachtens hat sich das Auto sehr gelohnt, da das hier Städtetrips/Trips in die Natur deutlich erleichtert hat. Benötigen tut man jedoch ein Auto hier nicht unbedingt, man kann prinzipiell in Halmstad mit dem Fahrrad erreichen, bei Städtetrips sind Busse/Züge auch eine sehr gute Alternative.

### Unterkunft

Von der Student Union werden zwei Studentenwohnheime angeboten, das Hedwig Knut und Patrikshill. Ich habe mich jedoch nach einer privat organisierten Alternative entschieden, da es sehr schwer ist, in den beiden Studentenwohnheimen Einzelzimmer zu bekommen. In der Regel teilt man sich hier ein Zimmer mit jemand anderem.

Ich habe mich hierbei für das Hotel Natti Natti entschieden (<https://natti-natti.se/>), da dieses sehr zentral liegt und recht kostengünstig ist (4300 SEK für 22qm). Hier darf man sich nicht verwirren lassen, theoretisch ist das Natti Natti ein Hotel, jedoch während des Semesters ist das Hotel ausschließlich ein Studentenwohnheim. Ich kann die Unterkunft sehr empfehlen, da sie wie gesagt sehr zentral gelegen ist und man alles wichtige zu Fuß erreichen kann (Uni, Lebensmittel, Gym, Zentrum, selbst Strand). Ich habe auch in der Unterkunft einige sehr nette Studenten kennengelernt, die meisten anderen Studenten waren auch Schwedisch.

Falls man jedoch kein Problem damit hat, sich ein Zimmer mit jemand anderem zu teilen, empfehle ich stark das Patrikshill Wohnheim. Hier ist der Großteil aller Austauschstudenten und ich selbst habe auch sehr viel Zeit dort verbracht.

### Freizeitgestaltung:

Für mich hat Halmstad genau die richtige Größe für ein Auslandssemester, es gibt genügend Freizeitaktivitäten, aber keinen Großstadt-Wahnsinn mit öffentlichen Verkehrsmitteln, etc. Vor allem im Winter gab es viele von Studentenorganisationen organisierte Aktivitäten, die von Fikas (gemütliches Zusammensitzen mit Kaffee und Kuchen) bis hin zu Themen Partys alles Mögliche anbieten. Generell war die Zeit hier nie langweilig.

Generell sind sehr viele attraktive Städte von Halmstad aus gut zu erreichen, meine Empfehlungen wären Kopenhagen (Zug 2h), Göteborg (Zug 1,5h), Stockholm (Zug 5h), Riga (Ryanair Flug aus Göteborg für 20€, 2h) und falls man die hohen Preise verkraften kann Oslo (4h Bus).

Falls ihr von der Student Union den Trip nach Lappland angeboten bekommt, macht diesen unbedingt! Man hat zwar eine Anreise mit dem Bus von 27h, bekommt jedoch dafür wunderschöne Natur, tolle Aktivitäten und mit etwas Glück Polarlichter zu sehen.

Im Sommer haben wir den Großteil der Zeit draußen verbracht, mit Lagerfeuern am Strand, Bade Tagen oder Kajakfahren. Ebenfalls sehr zu empfehlen ist Eisbaden im Winter.

Am Wochenende ist auch in der Innenstadt das Nachtleben zu empfehlen. Es gibt zwar keine große Auswahl an Clubs / Bars, es gibt jedoch einige sehr gute. Nicht vergessen darf man hier aber, dass Ausgehen in Schweden sehr teuer ist, man muss hier im Club mit einem Eintritt von 20€ (mit Garderobe) rechnen. Genauso sind die Getränke sehr teuer, ein kleines Bier kostet ca. 8€, ein Cocktail 15€. Für kostengünstiges ausgehen ist das Lilla Hjarter zu empfehlen und am Mittwoch das Smallands. Das sind beides von Studenten geführte Bars,

in denen man viele nette Schweden kennenlernen und allgemein sehr viel Spaß haben kann.

### Integration & Kontakt

Kurz nach der Ankunft wurden von der Universität sog. Willkommen Spiele organisiert, bei denen man direkt die meisten Austauschstudenten kennenlernen konnte. Generell muss man sagen, dass man die meiste Zeit mit anderen Austauschstudenten verbringt, was jedoch zumindest für mich kein negativer Aspekt war. Man lernt trotzdem durch Gruppenarbeiten an der Uni, diverse Veranstaltungen oder Ausgehen, auch gleichaltrige Schweden kennen. Hier muss ich sagen, dass Schweden meiner Erfahrung nach stets freundlich und hilfsbereit waren, es sprechen auch fast ausschließlich alle Schweden fließendes englisch, wodurch es auch zu keinen Kommunikationsproblemen kam. Mit den anderen Austauschstudenten kommt man sehr schnell in Kontakt, vor allem auch durch die häufigen Partys im Patrikshill.

### Interkulturelle Erfahrungen

Während dem Auslandssemester habe ich sehr viele Freundschaften mit Leuten aus verschiedensten Ländern gemacht. Bei den Austauschstudenten war die Aufteilung ungefähr wie folgt: ca. 30-40% waren Deutsch, 20% Französisch und 20% Spanisch. Der Rest war von Belgien bis China vieles dabei. Verständlicherweise haben sich einige "Ländergruppen" gebildet, wenn man sich jedoch bemüht, die Nationalitäten zu vermischen, dann wird das auch sicher passieren. Dies kann ich nur empfehlen, da es nicht der Sinn des Auslandssemesters ist, am Ende nur mit Deutschen Zeit zu verbringen.

Die schwedischen Studenten haben eine sehr interessante Studentenkultur, die man aus Deutschland nicht kennt. Es gibt sehr viele Aktivitäten, die die Studenten gemeinsam machen, sowie eigene Tänze und eigene Outfits. Dies zu erleben und mitzumachen hat sehr viel Spaß gemacht und ein anderes Licht für mich auf die Schweden geworfen.

### Fazit

Die fast 6 Monate in Schweden waren eine wundervolle Zeit und ein Teil meines Lebens, den ich nie vergessen werde. Man verbringt durchgängig Zeit mit Freunden, lernt neue Leute kennen und hat sehr viel Spaß. Der Aufwand für die Uni hat sich in Grenzen gehalten und man hatte sehr viel Zeit, Skandinavien zu erkunden. Die Natur in Schweden ist wunderschön und die Zeit draußen zu verbringen war sehr schön. Durch das Erasmus-Stipendium kommt man mit etwas Erspartem gut über die Runden und der Bewerbungsaufwand ist, wenn man rückblickend schaut, lächerlich gering, für das, was man dafür im Gegenzug bekommt. Ich empfehle generell jedem ein Auslandssemester und falls einem die etwas höheren Kosten und ein langer Winter nicht zu sehr stören, Halmstad als Standort.